

zen, zuzuordnen. — W. Stämmler, Die Freisinger Bestiensäule und Bischof Otto II. (S. 38—44), lehnt mit A. Goldschmidt die heidnisch-germanische Deutung der Säule ab und erklärt sie vielmehr einleuchtend aus Symbolen der Psalmen, aus der Kenntnis der Schriften der hl. Hildegard und aus der von Bischof Otto II. veranlaßten Übersetzung der Barlaam-Josaphat Legende. Die Säule ist, wie viele Werke der bildenden Kunst im Ma., Predigt für das Volk, das auf ihr den Kampf der Tugenden mit den Dämonen bildhaft und wirkkräftig vor Augen hatte. — O. Höfler, Ulrichs von Liechtenstein Venusfahrt und Artusfahrt, erklärt die Venusfahrt glaubhaft als höfisch-spielerische Abwandlung des alten Brauchs des Umzugs der Frühlingsgöttin, der Maienkönigin, die oft von fürstlichen Personen dargestellt wurde. Auch die Artusfahrt läßt sich historisch eingliedern in die zuvor schon üblichen und auch später vor allem im deutschen Osten noch auftretenden Zusammenschlüsse zu „Tafelrunden“ und „Artusbrüderschaften“, die eine große praktische und politische Bedeutung hatten. — W. Schmidt, Formprinzipien deutscher Kunst im Mittelalter (S. 153—160), erkennt im Prinzip der Linie und Fläche die germanische Art künstlerischer Gestaltung, der es mehr um den Geist als die Form, mehr um die Darstellung seelischer Vorgänge als um die Harmonisierung von Mensch und Natur geht. Dieses Prinzip der bildenden Kunst läßt sich auch an der Dichtung erkennen, wie W. an einigen Beispielen andeutet. I. O.

Miscellanea Pio Paschini. Studi di storia ecclesiastica 2 Bde. (Lateranum N. S. n. 1—4) Rom 1948, 1949, XVI u. 500; 451 S. — Die umfangreiche Festschrift, die dem Vertreter der Kirchengeschichte am Pontificio Ateneo Lateranense in Rom zum 70. Geburtstag und zum 35. Jahrestag des Beginnes seiner Lehrtätigkeit in Rom gewidmet ist, gelangte verspätet in unsere Hände. Aus ihr wären folgende Beiträge zu notieren: Bd. 1: G. De Luca, Mons. Paschini, la sua scuola, i suoi studi (S. 1—26, mit einem Schriftenverzeichnis bis 1948); D. Mallardo, Le origini della Chiesa di Napoli (S. 27—68); G. Brusin, Epigrafe Aquileiese col „Refrigerium“ (S. 69—76, 1 Tafel); M. Jugie, Interventions de Saint Léon le Grand dans les affaires intérieures des églises orientales (S. 77—94); E. Peterson, Die Zauber-Praktiken eines syrischen Bischofs (S. 95—102); O. Bertolini, Il problema delle origini del potere temporale dei papi nei suoi presupposti teoretici iniziali: Il concetto di „Restitutio“ nelle prime cessioni territoriali (756—757) della Chiesa di Roma (S. 103—171); E. Morhain, Origine et Histoire de la „Regula Canonicorum de Saint Chrodegang“ (S. 173—185); P. Guerrini, Gli Umiati a Brescia (S. 187—214); F. Callaey, Documentazione eucaristica liegese dal vescovo di Liegi Roberto al papa Urbano IV (1240—1264) (S. 215—235); P. Oppenheim, Eucharistischer Kult und Meßopfer. Ein Beitrag zur Geschichte des Wandels der eucharistischen Frömmigkeit (S. 237—268); G. Abate, Il „Liber Epilogiorum“ di Fra Bartolomeo da Trento O. P. in due codici rintracciati nella Biblioteca Antoniana di Padova (S. 269—292); A. Walz, Die „Miracula Beati Dominici“ der Schwester Cäcilia, Einleitung und Text (S. 293—326); L. Oliger, La caduta di S. Giovanni d'Acri nel 1291 e una leggenda agiografica migratoria (S. 327—347); M. H. Laurent, La décime de 1274—1280 dans l'Italie septentrionale (S. 349—404); J. Leclercq, L'idée de la Royauté du Christ au XIV siècle (S. 405—425); M. Maccarone, Il papa „Vicarius Christi“. Testi e dottrina dal sec. XII al principio del XIV (S. 427—500). Bd. 2: A. Mercati, Documenti dell'Archivio Segreto Vaticano (S. 1—37), das Mittelalter betreffend davon: I. Assoluzione di una catara di Monza, II. Parere dato a Benedetto XI sul trattamento da farsi ai Colonna condannati da Bonifacio VIII, III. Suppliche originali della prima